

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



1960

in

Ljubljana/JUG

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



4.+5. Fußball-Länderspiele -Herren- am 04.06.1960 und am 05.06.1960 in Ljubljana/JUG

Internationales Fußball-Länderturnier

zwischen Frankreich, Belgien, Jugoslawien und Deutschland in Ljubljana (Laibach)/JUG

Der Präsident des Belgischen Olympischen Komitees, Victor Boin, hat vor drei Jahren einen nach ihm genannten Pokal gestiftet, welcher erstmalig 1958 anlässlich der Weltausstellung in Brüssel zwischen Belgien, Frankreich, Jugoslawien und England im Fußball ausgespielt wurde. Beim ersten Turnier wurde Jugoslawien Sieger. Im vergangenen Jahre verzichtete England auf die Teilnahme und Deutschland nahm als viertes Land an dem Turnier in Paris teil. Hier siegte Jugoslawien zum zweiten Male. Gleichzeitig wurde beschlossen, die dritte Begegnung zu Pfingsten 1960 in Laibach durchzuführen. Die Spieler der deutschen Mannschaft fuhren Freitag früh in einer wunderbaren 10-stündigen Busfahrt über Salzburg, Badgastein, Villach nach Laibach, wo sie um 16.00 Uhr vom Vertreter des Jugoslawischen Gehörlosen-Sportverbandes, Herrn Sitar, empfangen wurden. Herr Sitar war 5 Jahre in Deutschland und sprach ein gutes Deutsch. Er war uns ein angenehmer Dolmetscher. Unsere Unterkunft im Hotel "Bellevue", hoch über den Dächern von Laibach war erstklassig, Verpflegung und Betreuung ließen nichts zu wünschen übrig. Nur waren wir etwas deprimiert, weil unser guter Torwart Roskos (Nürnberg) wegen Passschwierigkeiten die Reise nicht mitmachen konnte. Am Abend wurde die Paarung der Spiele bei Anwesenheit der Mannschaftsleiter ausgelost. Sie ergab, dass Deutschland gegen Jugoslawien und Frankreich gegen Belgien spielen mussten. Die Veranstaltung fand ihren schönen Abschluss mit einem Festbankett im Hotel Union. Auf der Begrüßungsansprache des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugoslawischen Gehörlosen-Sportverbandes dankten die Mannschaftsführer der teilnehmenden Länder, u.a. Kamerad Fuchs für Deutschland, für die sportfreundliche Aufnahme und gastliche Betreuung. Auch die Präsidenten von Italien (Ieralla) und Österreich (Prochazka) fanden freundliche Worte. Am Montag früh traten wir dann, beeindruckt von der Kameradschaft, Gastfreundschaft und vorbildlichen Organisation unserer jugoslawischen Kameraden, die Heimreise an. Noch lange wird uns das schöne Erlebnis im Lande Titos angenehme Erinnerung sein. Nachstehend bringen wir die Spielberichte.

Frankreich – Belgien 3:0 (3:0)

Am Samstagnachmittag wurde als Vorspiel Frankreich – Belgien ausgetragen, welches auf Grund des besseren Zusammenspiels von Frankreich 3:0 gewonnen wurde. Beide Mannschaften waren gleich spielstark. Frankreichs Mittelstürmer schoss allein 3 Tore.

Jugoslawien – Deutschland 7:0 (3:0)

Die als Hauptspiel angesetzte Begegnung nahm vor 1.500 Zuschauern einen für uns unglücklichen Verlauf. Obwohl im Feldspiel vollkommen gleichwertig, erwies sich Ersatztorwart Bolz (Stuttgart) als seiner Aufgabe nicht gewachsen. Er ließ viele harmlose Bälle durch, so dass es am Ende des Treffens 7:0 für Jugoslawien hieß. Die Jugoslawen waren vom Torwart bis zum letzten Stürmer alle gleich gut, denn die Spieler gehören in ihren Heimatorten der hörenden Staatsamateurliga an. Nachdem das Spiel 3:0 stand, fand sich die deutsche Mannschaft zurecht und konnte das Ergebnis bis eine Viertelstunde vor Schluss halten. Als Torwart Bolz aber wieder einen vermeidbaren Treffer passieren ließ, bekam sie einen Knax. Am verdienten Sieg der Jugoslawen gibt es nichts zu rütteln, zahlenmäßig ist er aber zu hoch ausgefallen. Die Zuschauer waren von dem Spiel begeistert und spendeten auch der deutschen Mannschaft viel Beifall. Beste Spieler der deutschen Mannschaft waren Siedler, Schiffer und Schwanzl. Mannschaftsaufstellung: Werner Bolz (Stuttgart), Franz Schneider (Würzburg), (?) Engelmann (Saarbrücken), Ludwig Augustin (München), Johann Schwanzl (München), Hans-Günther Walczac (Köln), Mathias Schiffer (Köln), Adolf Siedler (Stuttgart), Konrad Bücherl (Nürnberg), Gerhard Knopp (Braunschweig) und Paul Schwarz (Nürnberg).

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Jugoslawien – Frankreich 5:0 (2:0)

Bei der Entscheidung um den 1. und 2. Platz am Sonntag erwies sich so recht die wahre Spielstärke der Jugoslawen, denn Frankreich hatte den besten Torwart und Mittelläufer aller 4 Ländermannschaften. Der katzengewandte Torwart der Franzosen verhinderte eine noch höhere Niederlage seiner Mannschaft. Die besten jugoslawischen Spieler waren Mittelläufer und gesamter Sturm.

Deutschland – Belgien 4:2 (3:1)

Beim Spiel um den 3. Platz wurde der deutsche Mann mit 3 frischen Spielern neu formiert. Bücherl nahm den Platz des Torwartes ein und Schneider kam auf den Posten des Mittelstürmers. In der ersten Halbzeit ständig überlegen, erzielte Schneider 2 Tore und Knopp erhöhte auf 3:0, bevor Belgien durch seinen guten Halbrechten auf 3:1 herankommen konnte. Die zweite Halbzeit verlief ausgeglichener und Belgien konnte durch Foulelfmeter auf 3:2 herankommen. In der letzten Viertelstunde stürmte dann wieder Deutschland und Siedler drückte diese Überlegenheit durch ein 4. Tor aus. In der Mannschaft waren Schneider, Gast, Schiffer und Siedler die besten Spieler.

Torschützen: 1:0, 2:0 Schneider (? und ? Minute), 3:0 Knopp (? Minute), 4:2 Siedler (75. Minute).



⇒ Im Übrigen stand die Mannschaft wie folgt: Konrad Bücherl (Nürnberg), (?) Engelmann (Saarbrücken), Hans-Günther Walczac (Köln), Ludwig Augustin (München), (?) Giesübel (Würzburg), Rudolf Gast (München), Mathias Schiffer (Köln), Adolf Siedler (München), Franz Schneider (Würzburg), Walter Winter (München) und Gerhard Knopp (Braunschweig).

Jugoslawien hat mit seinen beiden Siegen zum dritten Male hintereinander den Victor – Boin –

Pokal gewonnen und ist damit in den endgültigen Besitz dieser wertvollen Trophäe gekommen.

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 7/1960